

Schäden für die Gesundheit

Die Umweltbilanz des DOC wird für Remscheid auf jeden Fall negativ sein. Aus diesem Grund verwundert und überrascht die Überschrift „DOC soll Klima schonen“. Das DOC wird unumstritten zu einer überaus hohen Verkehrsbelastung auf schon jetzt stark überlasteten Straßen führen. Der Lärm wird trotz des so genannten Flüsterasphaltes an einigen Stellen die zulässigen Grenzwerte übersteigen. Daher wird eine Lärmschutzwand an einem Teil der Ringstraße errichtet werden müssen. Besonders betroffene Häuser werden mit passiven Lärmschutzmaßnahmen versehen werden müssen. Dies bedeutet aber auch, dass geöffnete Fenster sowie Aufenthalte auf dem Balkon und im Freien zur krankheitsfördernden Belastung werden. Feinstaub und weitere Emissionen werden primär die Atmungsorgane schädigen, jedoch auch zu weiteren toxischen Belastungen führen. Angesichts dieser unbestrittenen Tatsachen an eine positive Auswirkung des DOC auf das Klima zu glauben, ist mehr als naiv.

Darüber hinaus sind die genannten Ausgleichsmaßnahmen in keiner Weise geeignet, hier wirksam gegenzusteuern. Das Lennep Bachtal verfügt bereits über eine große Anzahl an Bäumen, die aufgrund ihrer Lage allerdings nicht geeignet sind, die Anwohner vor Emissionen zu schützen. Hier weitere Bäume anzupflanzen, heißt Eulen nach Athen tragen, um das Gewissen zu beruhigen. Wer die Wärmedämmung der Gebäude eigens erwähnt, weiß nicht, dass die EnEV 2014 (Energiesparverordnung) diese Maßnahme für Neubauten generell vorsieht. Die BI Lennep e. V. appelliert daher noch einmal an die Verantwortlichen, das Leben und die Gesundheit der Remscheider Bürgerinnen und Bürger nicht aufs Spiel zu setzen.